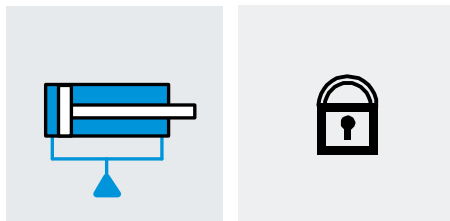


Sicherheits-Teilfunktionen SET Kategorie 1, bis zu PL c PUS Kategorie 1, bis zu PL c



Application Note
SET, PUS, Kategorie
1, bis zu PL c

Titel Application Note SET, PUS, Kategorie 1, bis zu PL c
Version 1.0
Dokumentnummer (TSHQ) 100247
Original Deutsch
Autor Festo
Letztes Speicherdatum 19.09.2018

Rechtliche Hinweise

Im Folgenden ist mit „Festo“ die „Festo AG & Co.KG“ bezeichnet.

Diese Application Note ist unverbindlich. Diese Application Note stellt einen möglichen Lösungsansatz für einen beispielhaften Einsatzfall dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, insbesondere hinsichtlich Konfiguration und Ausstattung sowie jeglicher Eventualitäten für Ihren konkreten Einsatzfall. Die Application Note ist keine kundenspezifische Lösung, sondern soll lediglich Hilfestellung bei typischen Aufgabenstellungen bieten.

Die in der Application Note genannten Werte sind teilweise Annahmen und Abschätzungen, die eine detaillierte Betrachtung unter Zuhilfenahme der EN ISO 13849 Teil 1 und 2 nicht ersetzen.

Die tatsächlich erreichbaren Kennwerte (insbesondere PL, PFH_D, Kategorie, DC, MTTF_D, CCF) hängen von den eingesetzten Komponenten sowie wie ihren Einsatzbedingungen in der konkreten Applikation ab.

Die Application Note enthebt Sie nicht von der Pflicht, eine Risikobeurteilung und eine Validierung Ihrer spezifischen Anwendung vorzunehmen und die Einhaltung sämtlicher Vorgaben, insbesondere der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, selbst sicherzustellen. Sie als Anwender tragen für Ihren konkreten Einsatzfall und für den sachgemäßen Betrieb der beschriebenen Produkte in diesem Zusammenhang selbst die Verantwortung.

Festo lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch die Anwendung von gegebenenfalls falschen bzw. unzureichenden Informationen oder aufgrund fehlender Informationen in diesen Unterlagen entstehen. Dies gilt ebenfalls für Defekte, die durch unsachgemäße Behandlung von Geräten und Baugruppen entstehen. Für Schäden, die durch die Nichteinhaltung der Vorgaben der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entstehen, wird ebenfalls jede Haftung, mit Ausnahme von Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens Festo, abgelehnt.

Die Informationen dieses Dokuments gelten keinesfalls als Ersatz für die Bedienungsanleitung der jeweiligen Hersteller sowie der Konstruktion und Prüfung der jeweils eigenen Anwendung durch den Benutzer. Die jeweiligen Bedienungsanleitungen der Produkte von Festo sind unter www.festo.com zu finden. Der Benutzer dieses Dokuments muss selbst sicherstellen, dass jede Funktion, die hier beschrieben ist, auch in seiner Anwendung ordnungsgemäß funktioniert. Der Benutzer bleibt auch durch das Studium dieses Dokuments sowie durch die Nutzung der darin genannten Angaben allein verantwortlich für die eigene Anwendung.

Im Übrigen gelten die Regelungen bzgl. Haftung aus den Liefer-, Zahlungs- und Softwarenutzungsbedingungen von Festo, welche Sie unter www.festo.com finden. Diese lassen wir Ihnen auf Anforderung gerne zukommen.

Dieses Dokument ist nur geeignet für Personen mit ausreichender Fachkompetenz für Maschinensicherheit auf Basis der DIN EN ISO 12100 und DIN EN ISO 13849. Zusätzlich sind die folgenden Qualifikationen im Projektteam erforderlich:

- Fachkraft in der Pneumatik
- Fachkraft in der Elektrotechnik
- Fachkraft für die Programmierung von Steuerungen und Sicherheitsschaltgeräten

Urheberrechtshinweis

Diese Unterlagen sind geistiges Eigentum von Festo, der auch das ausschließliche Urheberrecht daran zusteht. Eine inhaltliche Änderung, die Vervielfältigung oder der Nachdruck dieser Unterlagen sowie deren Weitergabe an Dritte ist nur mit der ausdrücklichen schriftlichen Erlaubnis von Festo gestattet.

Festo behält sich das Recht vor, dieses Dokument vollständig oder teilweise zu ändern. Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© (Festo AG & Co.KG, D - 73734 Esslingen, 2019)
Internet: www.festo.com
E-Mail: mailto:service_international@festo.com

Inhaltsverzeichnis

1	Beispielschaltungen	4
1.1	SET und PUS mit 5/3-Wegeventil, Kategorie 1, bis zu PL c	5
1.1.1	Schaltplan	5
1.1.2	Komponenten	5
1.1.3	Beschreibung.....	6
1.1.4	Sicherheitsbetrachtung.....	7
2	Literatur	7

1 Beispielschaltungen

- Die in diesem Dokument angegebenen Schaltungen sind Prinzipschaltungen, die auf Grund der Übersichtlichkeit und Umfang nicht vollständig sein können.
 - Die verwendeten Abkürzungen für die Sicherheits-Teilfunktionen beziehen sich auf die Definitionen in der VDMA 24584 [1] für die Pneumatik:
 - SET: Sicheres Momentengleichgewicht (Safe Equilibrium of Torque)
 - PUS: Vermeidung unerwarteter Anlauf (Prevention of unexpected start-up)
 - Kategorie 1, bis zu PL c nach DIN EN ISO 13849-1 [2].
 - Die hier beschriebenen Schaltungen und das beschriebene Vorgehen sind Empfehlungen, die andere Möglichkeiten nicht ausschließen.
 - Auf Grund der großen Vielfalt möglicher Ventile können in diesem Dokument keine Typbezeichnungen und Teilenummern für Ventile genannt werden. Bei der Auswahl der Ventile ist darauf zu achten, dass die ausgewählten Ventile folgende Merkmale aufweisen:
 - Betätigungsart: elektrisch
 - Rückstellart: mechanische Feder
 - Dichtprinzip: weich
 - Steuerart: vorgesteuert
 - Steuerluftversorgung: extern
 - Einschaltdauer: 100%
 - Bewährtes Bauteil nach DIN EN ISO 13849-1 und die relevanten grundlegenden und bewährten Sicherheitsprinzipien sind eingehalten.
 - Der für die Berechnung des $MTTF_D$ -Werts erforderliche B10-Wert muss vorliegen.
- Wichtiger Hinweis
- Zusätzlich können weitere konstruktive Merkmale und Anforderungen bestehen, die in Abhängigkeit von der Anwendung zu bestimmen sind.
- Auf Grund der großen Vielfalt möglicher Druckregler können in diesem Dokument keine Typbezeichnungen und Teilenummern für Druckregler genannt werden. Bei der Auswahl der Druckregler ist darauf zu achten, dass die ausgewählten Druckregler folgende Merkmale aufweisen:
 - Reglerfunktion: Ausgangsdruck konstant mit Sekundärentlüftung
 - Bewährtes Bauteil nach DIN EN ISO 13849-1 und die relevanten grundlegenden und bewährten Sicherheitsprinzipien sind eingehalten.
 - Der für die Berechnung des $MTTF_D$ -Werts erforderliche B10-Wert muss vorliegen.
- Wichtiger Hinweis
- Zusätzlich können weitere konstruktive Merkmale und Anforderungen bestehen, die in Abhängigkeit von der Anwendung zu bestimmen sind.

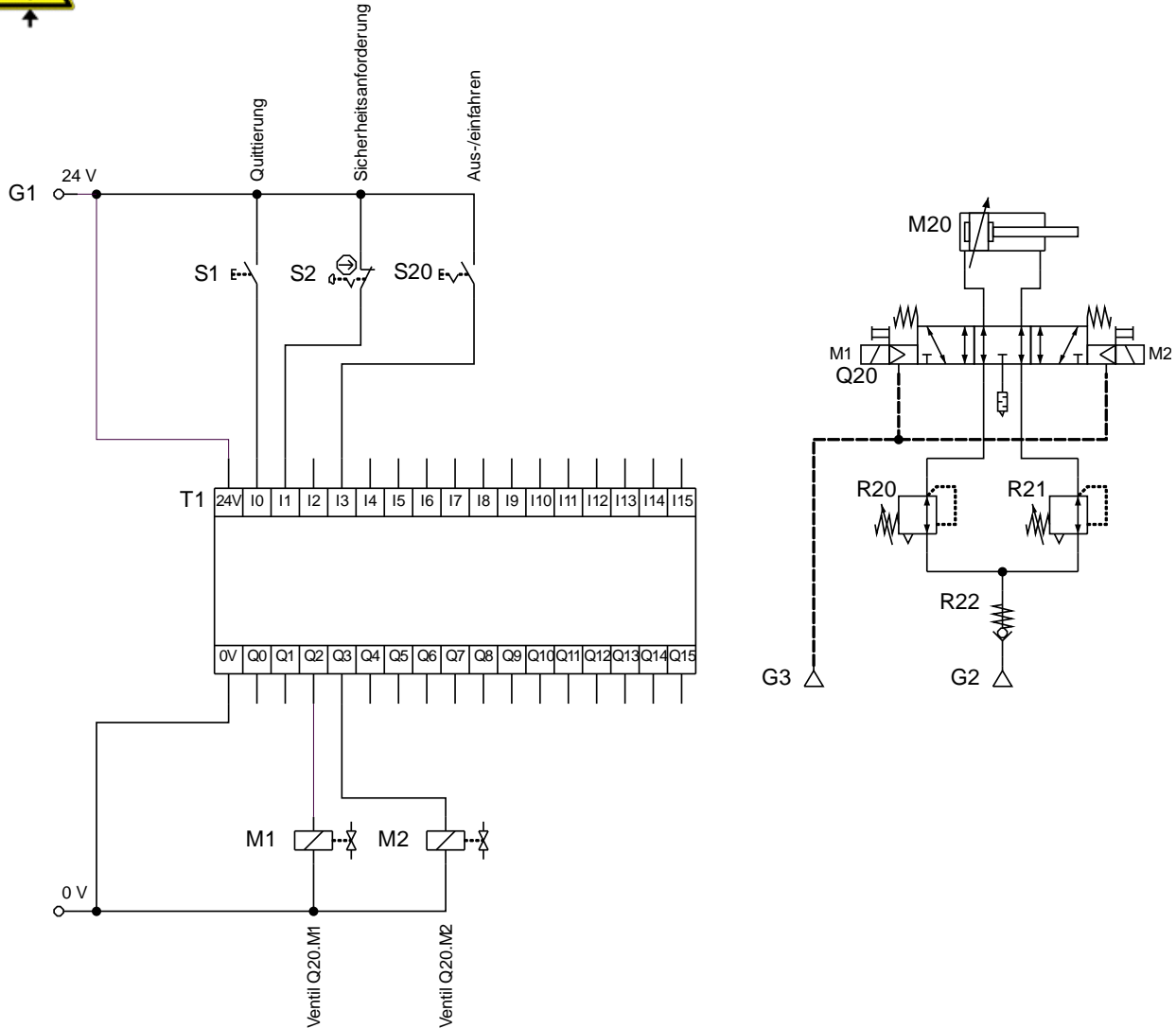
1.1 SET und PUS mit 5/3-Wegeventil, Kategorie 1, bis zu PL c

SET und PUS nach VDMA 24584 [1] und Kategorie 1, bis zu PL c nach DIN EN ISO 13849-1 [2].

1.1.1 Schaltplan



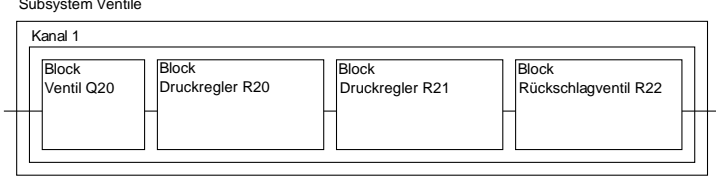
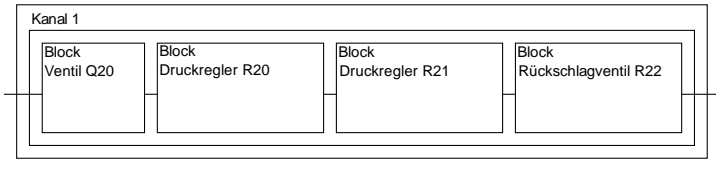
Nach DIN EN ISO 14118 muss eingeschlossene Druckluft gekennzeichnet werden und mit einer Möglichkeit zur manuellen Druckentlastung versehen sein.



1.1.2 Komponenten

Komponente	Typ	Bezeichnung / Teile-Nummer / Hinweise	Anzahl	Hersteller
M20		Pneumatischer Antrieb	1	Festo
Q20		5/3-Wegeventil, monostabil	1	Festo
		Schalldämpfer, sofern benötigt	1	Festo
R20, R21		Druckregler	2	Festo
R22		Rückschlagventil	1	Festo
S1		Quittierungstaster	1	
S2		Sicherheitsbefehlsgerät, z.B. Not-Halt-Schalter	1	
S20		Schalter der Funktionssteuerung	1	
T1		Sicherheitsschaltgerät	1	

1.1.3 Beschreibung

Anwendung	Doppeltwirkender pneumatischer Antrieb
Auslösendes Ereignis	Sicherheitsanforderung, z.B. durch Not-Halt-Schalter, Schutztür.
Reaktion (Sicherheits-Teilfunktion)	<p>Sicheres Momentengleichgewicht (SET), Kategorie 1, PL c</p>  <p>Vermeidung unerwarteter Anlauf (PUS), Kategorie 1, PL c</p> 
Sicherer Zustand	<p>Die Kammern des pneumatischen Antriebs werden mit Druckluft versorgt. Die Drücke in den Kammern sind mit Druckreglern so eingestellt, dass alle Kräfte am pneumatischen Antrieb sich im Gleichgewicht befinden, d.h. die externen Kräfte werden durch die Kraft des pneumatischen Antriebs aufgehoben und der pneumatische Antrieb kann dadurch seine aktuelle Position halten.</p> <p>Es wird vorausgesetzt, dass dieser Zustand des pneumatischen Antriebs ein sicherer Zustand sein kann.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der sichere Zustand setzt voraus, dass die externen Kräfte und die vom Antrieb erzeugte Kraft konstant bleiben. Gibt es in der Anwendung verschiedene Lastzustände, wird empfohlen, das Momentengleichgewicht für die größte Last einzustellen, so dass bei kleineren Lasten eine Bewegung in die Richtung erfolgt, bei der das geringere Risiko besteht. In Abhängigkeit vom Risiko kann es bei kleineren Lasten erforderlich sein, die Sicherheits-Teilfunktionen SLT zu bewerten oder Feststelleinheiten zu verwenden. • In Abhängigkeit von den Einstellungen der Druckregler (R20, R21) und der Anwendung kann die Sicherheits-Teilfunktion SET eine Stoppfunktion ausführen. Gibt es in der Anwendung verschiedene Lastzustände, kann die Stoppfunktion nur bei einem Lastzustand ausgeführt werden. Bei den anderen Lastzuständen wird der pneumatische Antrieb in der Regel in seiner Endlage zum Stillstand kommen. • Ist die Arbeitsdruckversorgung (G2) entlüftet, kann durch das Betätigen des Ventils (Q20) in beide Schaltzustände der entlüftete Zustand des pneumatischen Antriebs (M20) herbeigeführt werden. • Das Rückschlagventil (R22) dient zum Halten des Arbeitsdrucks beim Ausschalten oder Ausfall der Druckluftversorgung. Nach dem Ausschalten oder nach Ausfall des Arbeitsdrucks kann es auf Grund der Leckage zu einer Bewegung kommen, die nicht gestoppt werden kann. • Die Einstellungen der Druckregler (R20, R21) sind vor Manipulation zu schützen, z.B. durch abschließbare Druckregler oder durch einen geschützten Einbau. • Ändert sich die Last oder wirken zusätzliche externen Kräfte, kann eine Bewegung erfolgen. Ob dies zu einem Risiko führen kann, ist in Abhängigkeit von der Anwendung zu bewerten. Es können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wenn die Bewegung ein Risiko darstellt, z.B. eine Feststelleinheit. • Bei vertikal montierten pneumatischen Antrieben kann eine stillstehende, bekannte Last an einer beliebigen Zwischenstellung gehalten werden. • Im sicheren Zustand ist der pneumatische Antrieb in der Regel von Hand einfach zu bewegen.

	<ul style="list-style-type: none"> Die durch Leckage oder Änderungen im tribologischen System mögliche Bewegung darf nach DIN EN ISO 13736 [3] einen Wert von 5 mm/s nicht überschreiten. Dies muss in regelmäßigen Abständen, z.B. im Wartungsintervall der Maschine, geprüft werden.
Funktion der Schaltung	<p>Durch die Sicherheitsanforderung (S2) erfolgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> Eingangskreis des Sicherheitsschaltgeräts (T1) wird unterbrochen. Anschließend werden die sicheren Ausgänge des Sicherheitsschaltgeräts (T1) abgeschaltet. Die Magnete des Ventils (Q20) werden nicht mehr angesteuert. Das Ventil (Q20) schaltet in die Ruhestellung, verbindet die Kammern des pneumatischen Antriebs (M20) mit den Druckreglern (R20, R21). Die Druckregler sind so eingestellt, dass im Stillstand die bekannte Last in ihrer Position gehalten wird.
Manuelle Rückstellfunktion	<ol style="list-style-type: none"> Nach dem Zurücksetzen der Sicherheitsanforderung (S2), z.B. durch das mechanische Entriegeln des Not-Halt-Schalters oder durch das Schließen der Schutztür, kann durch die Betätigung des Quittierungstasters (S1) der Start oder Wiederanlauf ermöglicht werden. Dann kann das Sicherheitsschaltgerät (T1) die Ansteuerung der Magnete des Ventils (Q20) zulassen, so dass ein normaler Betrieb möglich ist.

1.1.4 Sicherheitsbetrachtung

Eingang	Sicherheitsbetrachtung ist entsprechend dem gewählten Sicherheitsbefehlsgerät (S2) durchzuführen.
Logik	Sicherheitsbetrachtung ist entsprechend dem gewählten Sicherheitsschaltgerät (T1) durchzuführen.
Ausgang	Das Ventil (Q20), die Druckregler (R20, R21) und das Rückschlagventil (R22) müssen bewährte Bauteile nach DIN EN ISO 13849-1 sein und die relevanten grundlegenden und bewährten Sicherheitsprinzipien einhalten. Der für die Berechnung des MTTFD-Werts erforderliche B10-Wert muss vorliegen.

2 Literatur

- [1] VDMA 24584:2016-08 Sicherheitsfunktionen geregelter und nicht geregelter (fluid-) mechanischer Systeme.
- [2] DIN EN ISO 13849-1:2016-06 Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze (ISO 13849-1:2015); Deutsche Fassung EN ISO 13849-1:2015
- [3] DIN EN 13736:2009-11 Sicherheit von Werkzeugmaschinen - Pneumatische Pressen; Deutsche Fassung EN 13736:2003+A1:2009